



EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE IM KLOSTER DINKELSBÜHL

*Kinder sind Reisende
die nach dem Weg fragen
wir wollen ihnen
gute Begleiter sein.*

(Verfasser unbekannt)

**Handout der Eltern für die Eingewöhnungsphase in der
Kindertagesstätte im Kloster**

Eingewöhnung in der Kindertagesstätte im Kloster

Transition Elternhaus in unsere Kinderkrippe

Die erste Transition ist eine große Herausforderung. Die Erzieherin nimmt als weitere Person an der Erziehung des Kindes teil. Dies erfordert neben Akzeptanz, sondern auch gegenseitige Offenheit und Vertrauen. Für die Eltern und das Kind ist die Eingewöhnung oft mit Ängsten, starken Gefühlen und Stress verbunden. Von beiden wird eine hohe Anpassungsleistung verlangt. Das Kind muss sich in der neuen Umgebung zurechtfinden und zu fremden Personen Vertrauen aufbauen, gleichzeitig muss es sich aber von der vertrauten Bindungsperson trennen, die normalerweise Rückhalt bietet. Entscheidend für eine sichere Bindung ist die feinfühligke Reaktion auf das Bindungsbedürfnis des Kindes.

Unser Konzept der Eingewöhnung lehnt sich an das Berliner Eingewöhnungsmodell an.

Eingewöhnung in unsere Krippe:

Uns ist es wichtig, dass die Eingewöhnung für die Bezugsperson und das Kind so angenehm und entspannt wie möglich abläuft. Meist ist der Übergang vom Elternhaus in die Kinderkrippe die erste Trennung der primären Bezugsperson. Da das pädagogische Personal, sowie die Räumlichkeiten und der Tagesablauf für die meisten Eltern und Kinder noch unbekannt sind, ist es für uns von großer Bedeutung gerade diesem ersten Kennenlernen und Beschnuppern genügend Zeit und Raum zu bieten. Denn nur wenn sich Eltern und Kind wohl und sicher geborgen fühlen, kann das nötige Vertrauen für eine offene, sich gegenseitig unterstützende Erzieherpartnerschaft aufgebaut werden. Erst wenn das Kind die pädagogische Fachkraft als sicherer Hafen akzeptiert hat, ist die Bindung zur Bezugsperson geglückt und das Kind kann in der neuen Umgebung explorativ agieren und mit den anderen Kindern Kontakt knüpfen. In der ersten Zeit erleben die Eltern mit Ihrem Kind Teile des Tagesablaufes, diese Rituale dient zur Orientierung und Sicherheit.

Für das Team bietet sich hier die Möglichkeit, Gewohnheiten und vertraute Abläufe zu beobachten, kennenzulernen um diese später zu übernehmen und dem Kind damit Sicherheit und Geborgenheit zu schenken. Wenn dies der Fall ist, verbringt das Kind im nächsten Schritt eine kurze Zeitspanne ohne Eltern, die im Laufe der Zeit weiter ausgedehnt wird.

Ihre Aufgabe als Elternteil bzw. als Bezugsperson:

- ❖ Sie sollten sich in dieser Zeit als passiver Teil verhalten
- ❖ Drängen Sie ihr Kind nicht sich von ihnen zu entfernen
- ❖ Akzeptieren Sie, wenn Ihr Kind die Nähe zu ihnen sucht, bleiben Sie wenn möglich auf ihren zugewiesenen Platz.

Unser Eingewöhnungs-Ablauf:

- In den ersten drei Tagen bleibt das Kind mit einem Elternteil ca. eine Stunde bis eineinhalb Stunden bei uns in der Einrichtung. Die Zeiten finden meist am Vormittag statt und werden zugeteilt, damit wir Eltern und Kind auch gerecht werden können. Der Elternteil begleitet das Kind, lässt es aber auch freispielen und ist Beobachter sofern das Kind mitmacht.
- Am vierten Tag darf das Kind schon eine kurze Zeit (etwa 20 Minuten) alleine bei uns bleiben, wenn diese Zeit vorbei ist gehen Eltern und Kind nach Hause, so gewöhnt sich das Kind gleich daran, dass es immer wieder abgeholt wird. Die Zeit die Mutter/Vater und Kind vor der Trennung gemeinsam in der Einrichtung verbringen nutzt der Elternteil zum beobachten des Kindes.
- Ab Tag 5 wird die Spanne, in der das Kind alleine bleibt immer länger, anfangs bis zu einer Stunde und dann Tag für Tag im halben Stunden-Takt länger. Erst wenn das Kind sich an eine Bezugsperson gewöhnt hat, bleibt es über längere Zeit alleine da.
- Nach einem Wochenende wird individuell gemeinsam mit den Eltern beschlossen, wie lange die Zeitspanne ausgedehnt wird.

Jedes Kind ist einzigartig, individuell und besonders, daher ist auch die Eingewöhnungsphase bei jedem Kind einzigartig, individuell und besonders in Zeit und Ablauf variabel, dies entscheiden wir gemeinsam vor Ort. Das Kind bleibt erst alleine bei uns in der Einrichtung, wenn es zu einer Bezugsperson eine Beziehung aufgebaut hat, dies kann bis zu zwei Wochen dauern.

Allgemein Wichtiges für Sie:

- ✓ Versuchen Sie entspannt zu sein, schenken Sie ihrem Kind das Vertrauen die Eingewöhnung zu meistern.
- ✓ Wenn Ihr Kind einen Schnuller, ein Kuscheltier oder ähnliches hat bringen Sie es bitte zur Eingewöhnung mit. Es kann bei der Eingewöhnung helfen „ein Stück Zuhause“ zu haben.
- ✓ Bei der Trennung ist es wichtig, dass sie sich positiv verabschieden das heißt, dass Sie Ihrem Kind ein positives Gefühl geben das es so gut auch wenn es z.b. gerade weint.
- ✓ Wenn Ihr Kind bei der Trennung weint oder Sie sich unruhig fühlen, können Sie gerne in der Einrichtung anrufen und erkundigen ob sich das Kind beruhigt hat.

Wir freuen uns Ihr Kind auf seinem Weg ein Stück begleiten zu dürfen und mit Ihm auf Entdeckungsreise zu gehen.

Ihre Kita Im Kloster